

Die Wirkungen des U-Bootkrieges in amtlicher Darstellung.

(2. Fortsetzung.)

Der zweite Gesichtspunkt, unter dem der U-Bootkrieg zu betrachten ist, ist der des englischen Seeverkehrs. Er hat unmittelbare Bedeutung für die gegenwärtige Kriegslage.

Von den 18 Millionen Bruttoregister-tonnen, über die England für seinen Überseeverkehr am 1. Februar 1917 verfügte, ist die gewaltige Flotte abzugehen, die von der Kriegsmarine und der Armee für militärische Zwecke verschiedenster Art und ihre Versorgung, sowie für die kriegerischen Unternehmungen Englands auf überseeischen Schauplätzen und für die Bedürfnisse Frankreichs und Italiens beansprucht wird. Wir kennen eine ganze Reihe amtlicher Angaben über die Größe dieser Flotte. Sie kann danach, gering gerechnet, auf 10 1/2 Millionen Tonnen veranschlagt werden. Danach verblieben für die Versorgung des Landes mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen und für die Ausfuhr nur noch 7 1/2 Millionen Tonnen. Davon war im Januar noch ein gewisser Teil in Fahrten tätig, die nicht unmittelbar der englischen Versorgung dienen; „Skelette“ des einst mächtigen Dreiergeschäftes Englands, um eine Wendung zu wiederholen, die im Unterhaus vom Regierungsrat gebilligt worden ist. Seitdem hat die Not der Zeit dazu geführt, daß so gut wie alle englischen Schiffe in den Seeverkehr auf England gezogen worden sind.

Dazu kommen die fremden Flaggen, die noch im Januar auf England fuhrten und die man auf Grund der Statistik des damaligen englischen Seeverkehrs mit etwa 3/4 Millionen Tonnen annehmen kann. Das bedeutet insgesamt 10 1/4 Millionen Bruttoregister-tonnen, die am 1. Februar 1917 auf England fuhrten.

Dieser Schiffsraum vermindert sich durch Kriegsverluste und normalen Abgang im Monat durchschnittlich um 950000 Tonnen. Ihm muß man nämlich auch zur Last schreiben, was an militärischen Hilfschiffen und von der auf Frankreich und Italien fahrenden Tonnage versenkt wird. Denn er allein ist das Reservoir, aus dem diese Abgänge gedeckt werden können. Geht dies nicht, so muß die Kriegführung oder die Versorgung der Bundesgenossen in einem Grade leiden, die die Möglichkeit der Fortsetzung des Krieges wesentlich beeinträchtigt.

Eine Verminderung ist ferner durch Abschreckung neutraler Schiffe eingetreten, die seit dem uneingeschränkten U-Bootkrieg dem Sperrgebiet fernbleiben. Den Umfang zu schätzen ist schwierig. Sicher ist nur, daß es sich um Vielfaches von hunderttausend Tonnen handelt und daß sie nicht durch anderweitigen Schiffsraum aufgewogen werden, der seit dem Februar etwa neu in den englischen Seeverkehr eingetreten wäre.

Andererseits wird von englischer Seite behauptet, daß einige technische Maßnahmen, wie die Aufhebung der Redelinie, Deckaufbauten und dergleichen zu einer Vermehrung des Frachtraums geführt hätten. Das ist mehr Theorie als Praxis; schon weil diese Gewalttätigkeit gegen die Konstruktionsbedingungen der Schiffe ihre Seefähigkeit und ihre Geschwindigkeit ungünstig beeinflusst. Trotzdem wollen wir dagegen, um ganz sicher zu gehen, aufrechnen was durch die Abschreckung fremder Flaggen dem englischen Seeverkehr entzogen worden ist. Diese Rechnung erscheint uns so vorsichtiger, wenn man erwägt, daß nach sachmännischer englischer Schätzung die Verwaltung der ganzen englischen Handelsflotte von einer bürokratischen Stelle aus durch Schwerfälligkeiten und Verlangsamungen eine Einbuße von nützbarem Frachtraum von 10 bis 25 Prozent im Gefolge hat. Weitere Momente, die die normale Ausnutzung des Frachtraums behindern, liegen in den immer wiederholten Störungen durch unsere Minensperrungen und durch die verlangsamte Abfertigung in englischen Häfen, in der Schwierigkeit, genügend ausgebildete Mannschaften zu beschaffen, und in der Notwendigkeit, wertvolle Schiffe im Geleite bewaffneter Fahrzeuge fahren zu lassen, wodurch die Leistungsfähigkeit dieses Schiffsraums erheblich sinkt. (Fortsetzung folgt.)

29 000 Br.-R.-Tonnen!

W. T.-B. Berlin, 13. Aug. (Amtlich.) Durch eines unserer Unterseeboote wurden neuerdings in der Biskaya und im Atlantischen Ozean 29 000 Bruttoregister-tonnen versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein schwer bewaffneter großer Dampfer, allem Anschein nach der Wilson-Linie, ferner ein Dampfer von annähernd 10 000 Tonnen sowie ein unbekannter Frachtdampfer mit Munition, beide mit britischem Kurs.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein amerikanischer Landdampfer versenkt!

W. T.-B. Washington, 13. Aug. (Nachricht des Reuterschen Bureaus.) Das Marine-Departement teilt mit, daß der amerikanische Landdampfer „Campana“ am 6. August bei He de He versenkt wurde. 47 Überlebende wurden gerettet. Man glaubt, daß der Kapitän des Dampfers und 4 Mann der bewaffneten Schiffswache sich als Gefangene an Bord des Unterseebootes befinden.

Zahlreiche weitere Schiffsverluste.

W. T.-B. Rotterdam, 13. Aug. „Naasbode“ meldet: Der Segler „R. C. French“ aus Neu-Zealand (151 Br.-R.-T.) und der englische Segler „R. J. Owens“ (123 Br.-R.-T.) sind gesunken. Der amerikanische Segler „William R. Critchett“ (344 Br.-R.-T.) ist gestrandet und gilt als verloren. Der französische Dampfer „Ladjoura“ (518 Br.-R.-T.) ist gesunken und gesunken. Der englische Segler „Clara Hamilton“ ist gesunken. Der englische Dampfer „Gealheste“ (234 Br.-R.-T.) ist mit einem anderen Dampfer zusammengefahren und gesunken. Die peruanische Bark „Algoa Bay“ (116 Br.-R.-T.) wurde brennend verlassen. Der französische

Dampfer „Diligent“ (2148 Br.-R.-T.) ist mit einem anderen Dampfer zusammengefahren und gesunken. Der holländische Dampfer „de Gea“ wird vermisst. Der schwedische Schleppdampfer „Bidar“ ist gesunken. Der englische Segler „Jenny“ (301 Br.-R.-T.), der norwegische Dampfer „Kame“ (1110 Br.-R.-T.) und der norwegische Dampfer „Rundo“ (1800 Br.-R.-T.) wurden versenkt.

„Außergewöhnliche Knappheit der Zufuhren.“

W. T.-B. Berlin, 13. Aug. Nach der „Times“ vom 8. August meinte der Lebensmittelkontrolleur in England die Höchstpreise für Speise heraufzusetzen. Die „Times“ begründet die Maßnahme mit einer „außergewöhnlichen Knappheit der Zufuhren“.

Der Krieg gegen Rußland.

Betroffenheit in Paris über die Ereignisse bei Jozani.

Br. Genf, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die überaus schweren rumänischen und russischen Verluste bei der Verteidigung der Bahnlinie nördlich Jozani werden bei der Pariser Presse starke Beunruhigung, weil dort die Elite der von den Franzosen ausgebildeten Streikkräfte verblüht.

Die Vorbereitung der Flucht aus Jassy.

U. Rotterdam, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die „Times“ berichtet aus Jassy: Die Abreise der fremden Delegationen wurde dort gestern erwartet. Sie sollen nach Therson reisen. Der König und die Königin würden Jassy nur dann verlassen, falls dies unabwendbar werde.

Die herausgeforderte deutsche Gegenoffensive.

W. T.-B. Berlin, 13. Aug. (Amtlich.) Krenski erklärt in seinem neuen Erlaß an das russische Volk: „Die Offensive des Feindes, die einsetzt, während im inneren Reich Unordnung herrscht, bedroht Rußlands Dasein.“ Dazu sei bemerkt, daß die von den Heeren des neuen Rußland unternommene Offensive die Gegenoffensive Deutschlands und seiner Verbündeten herausgefordert hat. Die Verantwortung fällt somit auf diejenigen zurück, die die russische Offensive veranlaßt haben.

Der Zerfall der Disziplin im russischen Heere.

Br. Basel, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß der russische General Koronilow, als er auf verschiedene Telegramme nach Petersburg keine Antwort erhielt, eigenmächtig 34 russische Offiziere, welche die Truppen zum Rückzug aufforderten, erschossen ließ. Infolgedessen versuchten mehrere Regimenter einen Angriff auf das Stabsquartier des Generals, um Rache zu üben. Die Truppen des Generals vertrieben die meuternden Regimenter und erschossen Hunderte von Soldaten. — In Kiew brachen 110 Gefangene aus dem Kriminalgefängnis aus und plünderten die Stadt. Sie wurden schließlich durch Soldaten überwältigt.

Weigerungen, an die Front zurückzukehren!

W. T.-B. Bern, 13. Aug. Der russische Mitarbeiter des „Rund“ meldet: Russische Blätter zufolge fand in Petersburg eine Kundgebung 40jähriger Soldaten statt, die sich weigern, an die Front zurückzukehren. Solche Kundgebungen haben sich auch in Moskau und in einigen Gouvernements- und Kreisstädten abgespielt. Laut „Wirschnawija Wjedomosti“ nimmt die Gärung in Astrachan einen geradezu gefährlichen Charakter an. Die Soldaten weigern sich entschieden, an die Front zurückzukehren.

Der Krieg gegen England.

Auch Balfour will zurücktreten.

Br. Amsterdam, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Gerücheweise verlautet in London, daß Balfour aus der Regierung scheide und Churchill an seine Stelle treten werde.

Ein holländisches Urteil über Carsons Rolle.

W. T.-B. Rotterdam, 13. Aug. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt: Trotz der Versicherung Bonar Law's im englischen Unterhaus, daß Sir Edward Carson sehr genau gewußt habe, was er sagte, als er verlangte, daß die Deutschen sich hinter den Rhein zurückziehen sollten, bleibe Sardony in der Wochenchrift „New Statesman“ dabei, daß Carson den Rhein für die Grenze Deutschlands gehalten habe. Sardony sagt: Nichts wird mich davon überzeugen, daß dieser Mann, der 100 Pfund Sterling in der Woche erhält, um England lächerlich zu machen, nicht eine ernste Gefahr für das Land ist. In Lord Milner einen Beschützer der Interessen der britischen Diplomatie erblicken zu müssen, ist schon eine arge Zumutung, aber Carson gewährt ein Schauspiel, bei dem einem direkt übel wird.

Sonninos Verhandlungen in London.

U. Rotterdam, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ meldet aus Paris: Die „Gazette del Popolo“ teilt mit, Sonnino habe sich mit der englischen Regierung über die Begrenzung der italienischen und englischen Interessensphäre in Anatolien geeinigt.

Der Krieg über See.

Die schwere Niederlage der Engländer in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 14. Aug. (zb.) Wie die „Ndn. Volksztg.“ meldet, wurden die Engländer in Deutsch-Ostafrika bei ihrem Einkreisungsversuch der deutschen Truppen bei Kilwa blutig nach Kilwa zurückgeschlagen und verloren dabei 4300 Tote und Verwundete. Bei einem späteren Rückzug nach erneuten vergeblichen Vorstößen verloren die Engländer ungeheure Mengen an Material und Lebensmitteln.

Die Neutralen.

Der Ausstand in Spanien.

W. T.-B. Madrid, 13. Aug. (Nachricht der Agence Havas.) Der Ausstand hat sich ausbreitet. Heute morgen verließen die Arbeiter die Arbeit und begaben sich ruhig wieder in ihre Wohnungen. Es kam zu keinem Zwischenfall. Gänge

Ausständige erklärten, es handle sich um einen 25stündigen Streik zur Befundung der Gemeinschaft mit den Eisenbahnen. Die Geschäftshäuser sind geöffnet.

Der Ausnahmezustand über ganz Spanien!

W. T.-B. Madrid, 14. Aug. (Drahtbericht. Reuters.) Die Regierung hat beschlossen, über ganz Spanien den Ausnahmezustand zu erklären. Es ist in Madrid zu unbedeutenden Zwischenfällen gekommen, die aber leicht unterdrückt wurden. In der Hauptstadt herrscht vollkommene Ruhe.

Deutsches Reich.

* Landtagsabgeordneter Fuhrmann erkrankt. Nach der „Tägl. Rundschau“ ist der nationalliberale Landtagsabgeordnete Fuhrmann seit einiger Zeit erkrankt und hat sich in ein Sanatorium begeben.

Heer und Flotte.

Ein Überlebender vom Kreuzergeschwader des Admirals Spee, Leut. „Kreuzzeitung“ ist es dem Oberleutnant z. E. Otto Schenl aus Chile gekommen, als einer der wenigen Überlebenden vom Kreuzergeschwader des Admirals Spee in die Heimat zurückzuführen. Nach der „Eisener Zeitung“ hatte er zu seiner Reise von Südamerika nach Deutschland, bei der ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden waren, acht Monate gebraucht. Schenl hat seinen Dienst bei der Marine sofort wieder angetreten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Vom Wochenmarkt. Die Gemüseführung war heute etwas stärker als sie seither zu sein pflegte, während an Obst ziemlich wenig vorhanden war. Ein Mann aus Hirschheim hatte einen großen Bogen Kürbisse zur Stelle, welche er im Kleinen zu 18 Pf. das Pfund abgab. Weiter waren zu haben: Melonen zu 80 Pf. das Pfund, Tomaten zu 40, 50 und 65 Pf., Äpfel zu 35 bis 60 Pf., Birnen zu 40, 45, 75 und 90 Pf., Birne zu 1 M. und 1,20 M., Pfirsiche zu 1,10 M., Reimeläuben zu 70 Pf., Zwiebeln zu 25 Pf., Mohrrüben zu 18 und 25 Pf. — Die Stadt gab an ihren Verkaufstischen ab: Witonen zu 65 Pf., Rettiche zu 5 Pf., Gurken zu 10 Pf. das Pfund, Weißkohl zu 20 Pf., Wirsing zu 18 Pf., Zwiebeln zu 25 Pf., Sauggurken zu 30 Pf. das Pfund, rote Rüben zu 25 Pf., Römischkohl zu 28 Pf., Mohrrüben zu 18 Pf. An den städtischen Verkaufstischen ging es heute ganz besonders lebhaft zu.

— Fliegeralarm. Während der Branddirektor die Ansicht vertrat, daß es nicht tadellos sei, das Ende der Fliegergefahr durch einen angelegenen Signalkuch anzuzeigen, gibt der Magistrat bekannt, daß künftig die Befestigung der Gefahr durch einen Signalkuch angezeigt werden solle. Von Befahren, die Fliegerangriffe auf andere Städte umgemacht haben, wird das von dem Magistrat angekündigte „Schlüsselzeichen“ ebenfalls für unzulässig gehalten. Eine explodierende Fliegerbombe könne, so wird gesagt, zu leicht für den einzelnen Signalkuch gehalten werden; das Publikum eile denn unter Umständen gerade dann auf die Straße, wenn die Gefahr am größten sei. In Saarbrücken und anderen Städten werde aus diesem Grund das Ende der Fliegergefahr durch Sirenenklänge angezeigt, bei denen es völlig ausgeschlossen ist, daß sie mit Bombenexplosionen verwechselt werden können.

— Kleine Viehzählungen. Amtlich wird unter dem 12. August mitgeteilt: Nach einer Verordnung des Bundesrats vom 9. August d. J. haben sich die seit 1. März 1917 stattfindenden sogenannten kleinen Viehzählungen vom 1. September an auch auf Ziegen und Fiedervieh (Gänse, Enten und Hühner) zu erstrecken. Wäher war lediglich die statistische Erfassung der Bestände an Pferden, Rindvieh, Schafen und Schweinen vorgeschrieben. Mehrere Bundesstaaten haben für ihr Gebiet schon bisher Ziegen, Fiedervieh, teilweise auch Kaninchen, in die Zählung einbezogen. Die Ausdehnung der Erhebung ist im Interesse möglichst reichlicher und gleichmäßiger Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch und Eiern erforderlich. Die Feststellung der Bestände und Bestandveränderungen an Fiedervieh wird es auch erleichtern, den Preistreibern auf dem Geflügelmarkt entgegenzutreten.

— Volkshaltung in erster Linie. Da es wünschenswert ist, daß an Stelle von Nahrungsmitteln, die für weite Weite wegegen ihres Preises unerreichbar sind, andere Waren zur Einfuhr gelangen, werden frische Lachse und Forellen aus dem Ausland vom 1. September 1917 ab nicht mehr zur Einfuhr zugelassen werden.

— An Gasvergiftung gestorben. Die Sanitätswache wurde gestern gegen Abend nach dem Hirschgraben gerufen, wo ein früherer Kaufmann in totergestanden Jahren starb an Gasvergiftung darniederlag. Die Sanitätswache brachte ihren Sauerstoffapparat zur Anwendung und brachte den Patienten in ihren Wagen, um ihn in das Krankenhaus zu schaffen, während der Fahrt jedoch starb er.

— Unglücksfall. Der 60 Jahre alte Fuhrmann Konrad Küster verunglückte gestern nachmittags in der oberen Dohlemer Straße aufsteigend durch einen Sturz von seinem Wagen. Er zog sich dabei eine nicht erhebliche Verletzung zu. Die städtische Sanitätswache brachte ihn in das Krankenhaus.

— Gestohlen wurde im hiesigen Rathaus, und zwar aus dem Sitzungszimmer während der Nacht vom 12. zum 13. d. M. eine wertvolle Geige mit 1000 M. angegeben. — Aus einem Garten an der Wolfstrasse, rechts von der Eisenbahnstraße, wurden 9 Stalldäfen (Vogelkäse Kästen) gestohlen. — Aus dem Rathaus in Langenschwalbach wird ein größerer Diebstahl gemeldet, bei dem es sich um einen Wert von 1800 bis 2000 M. handelt. Gestohlen wurden Damenwäskstücke, eine wertvolle Brosche usw. Die Wäskstücke sind L. v. R. gezeichnet. Als Diebin kommt eine Frau im Alter von 30 bis 35 Jahren in Betracht.

— Personal-Veränderungen. Landgerichtsdirektor Simon hat nach langer Unterbrechung seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. — Sekretär Kempin, kurzzeit bei der Königl. Staatsanwaltschaft dabei, wurde an das Amtsgericht in Radesheim, Aktuar Hohlewein, kurzzeit am Amtsgericht in Wiesbaden, an das Amtsgericht in Langenschwalbach versetzt.

— Botanischer Ausflug. Morgen veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Rostocker Vereins für Naturkunde“ einen Ausflug in die Umgebung von Runkel. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zuge 12 Uhr 21 Min. über Niederrheinhausen nach Elshofen, wo die Wanderung beginnt. Gäste sind willkommen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Ruthens. Für morgen Mittwoch ist im Abonnement ein Richard-Wagner-Abend unter Musikdirektor Schürichs Leitung vor...

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der zweite Fliegerangriff auf Frankfurt a. M. W. T.-B. Frankfurt a. M., 13. Aug. (Kontlich.) Gestern gegen 8 Uhr abends war ein feindlicher Flieger fünf Bomben auf Frankfurt a. M. abgeworfen...

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

F.C. Mainz, 13. Aug. Von einem Stellvert aus bemerkt ein Weichensteller beim Einfahren eines für die Schweiz bestimmten Schienenzuges in einem mit Reis beladenen Wagon drei französische Kriegsgefangene...

Neues aus aller Welt.

Zur Explosion in Hennigsdorf. Berlin, 13. Aug. Über das Explosionsunglück in Hennigsdorf am 4. d. M. sind unsinnige Gerüchte im Umlauf. Es wird noch einmal festgestellt, daß im ganzen acht Personen tödlich verunglückt sind...

Ein Eisenbahnunfall. Aschaffenburg, 14. Aug. (Eig. Trahtbericht.) Zwischen Heidenbrücken und Laufach entgleisten gestern abend 15 Wagon eines Güterzuges, wobei vier Bremser leicht verletzt wurden.

Handelsteil.

Gewisse Einschränkung der Kokserzeugung.

S. Berlin, 14. Aug. Vom Reichskommissar für die Kohlenverteilung ist vom 15. August d. J. ab eine allgemeine Einschränkung der Kokserzeugung um 6 Proz. angeordnet worden.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 14. August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Table with columns for country (Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien) and exchange rates in Gold, Kronen, and Lira.

Amtlicher Wechsel-Zinssatz.

Table with columns for city (Berlin, Brüssel, Bukarest) and bank (Amsterdam, London, Paris, etc.) and interest rates.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 13. Aug. Wechsel auf Berlin 33.45 (muletat 33.62 1/2), auf Wien 21.32 1/2 (21.45), auf die Schweiz 53.75 (54.75), auf Kopenhagen 72.50 (72.42 1/2), auf Stockholm 78.80 (79.20), auf New York 230 (230), auf London 11.88 (11.39 1/2), auf Paris 41.40 (41.40).

Banken und Geldmarkt.

S. Vom Berliner Geldmarkt Berlin, 14. Aug. Am Geldmarkt stellte sich tägliches Geld auf 4 1/2 zu 4 Proz., der Privatdiskont wurde mit 4 1/2 Proz. und darunter genannt.

Industrie und Handel.

* Rheinisch-Westfälisches Kohlsyndikat. Bei der für die demnächstige ordentliche Hauptversammlung der Aktiengesellschaft Rheinisch-Westfälisches Kohlsyndikat beantragten Erhöhung des Grundkapitals um höchstens 5 100 000 M. handelt es sich lediglich um eine förmliche Angelegenheit...

wieser Zechenbesitzer. Die Kreise der Verbraucher wehren sich - so betont mit Recht die „K. Z.“ - mit Recht und entschieden gegen diese neue (seit dem Beginn des Krieges siebente) Erhöhung der Preise...

* Eine neue Warenhaus-A.G. Das Warenhaus W. Jacobsen in Kiel ist laut „Konfektionär“ in eine Aktiengesellschaft mit 5 Mill. M. Kapital umgewandelt worden.

* Rheinische Stahlwerke zu Duisburg-Meiderich. Aller Voraussicht nach wird die Dividende bei hohen Abschreibungen und Rückstellungen mit 12 1/2 Proz. (l. V. 10 Proz.) in Vorschlag gebracht werden.

* Die Ilse Bergbau-A.-G. erhielt vom Oberbergamt Halle Bergwerkseigentum im Ausmaß von 4,8 Mill. Quadratmeter in den Gemeinden Kolkwitz, Mahltz und Schorbus...

* Industrie und Großhandel. In den Kreisen des Großhandels wird ständig Klage darüber geführt, daß die einzelnen Industriefirmen auf Grund der bekannten Bundesratsverordnung über die Bekämpfung des Kettenhandels Befürchtungen hegen...

Wettervoraussage für Mittwoch, 15. August 1917

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Table with columns for weather conditions (Vorwiegend wolkig, Regenfälle und Gewitter) and water level (Wasserstand des Rheins) for different locations (Hiebrich, Caub, Mainz).

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Verantwortlicher: H. Bergerhoff.

Druckerei: Die beiden Verleger: H. Bergerhoff; Dr. phil. E. Gieseler; für den Verlagsbesitzer: H. v. Knechtel; für den Verlagsbesitzer: H. v. Knechtel; für den Verlagsbesitzer: H. v. Knechtel...

Walthalla: Montag, Dienstag und Mittwoch den ganzen Abend Mündner Spaten-Kriegsbier. Fideles Konzert, ausgeführt vom Tulpenstiel-Orchester.

Fliegeralarm. Es wird noch einmal bekanntgegeben, daß Fliegergefahr jeweils durch 6 kurz hintereinander folgende Alarmschüsse angezeigt wird. Sobald keine Gefahr mehr vorhanden ist, wird ein einzelner Alarmschuss abgegeben.

Hilfsdienstwichtige Betriebe. Die Arbeitskräfte (auch ehrenamtliche) auf halbe Tage einstellen, werden gebeten, ihre Anforderungen an die Hilfsdienstmeldestelle im Arbeitsamt zu richten.

Park-Hotel. Vom 16. August ab in unserem Biersaal, Eingang vom Marktplatz, von 12 bis 2 Uhr mittags Einheitstisch zum Preise von Mk. 2.20, Dutzendkarten Mk. 2.- nur gegen Abgabe der üblichen Marken. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung. Donnerstag, den 16. August 1917, nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Nachlasspflegers im Hause Eltviller Straße 7 (im Hofe) folgende noch sehr gut erhaltene Möbel...

Stenogr.-Schule (Stenographie-Schule) für St. Mag. abends 8 Uhr, Gertrudenstraße 32, I. Etage. Esperanto-Kursus beginnt 24. August, abends 8 1/2 Uhr (mit Lehrbuch 7 RM.). Näheres Moritzstraße 32, I. Etage.

Hemmens Stenographie- und Schreibmasch.-Lehrbüro Neugasse 5. :: Gesuche an Behörden. Schnell, diskret. Generalbesid Dolm. d. Regier.

Belzjachen. aller Art werden nach neuester Mode umgearbeitet u. repariert. Tadellose Ausführung. Billige Berechnung. Frau Albert-Schott, Fuhrarbeiterin, Bleichstraße 15, 3 links. Wirabellen, täglich großer Kasten 62 Pf. 10 Pfund 1.80. Prima Zwiebeln 10 Pfund 2.20. Knapp, Gde. Scharnhorst u. Wägenstraße. Klee- und Birnen, gepflückt, zu verkaufen Reugasse 15. Bestehirnen Rainier Str. 88, 1. Tafelbirnen, Clapps Liebl., in jed. Quantum, das Bfd. 45 Pf. Nüssen abgeholt in 3. R. Keller, Baumhäuser, Bleichstr. 15, 3 links. Maisstroben zum Roden als Gemüse, 50 Stück 8 RM. Verkauf Postamt Weisberg, Tel. 2118.

Turner u. Turnfreunde. jeden Alters und Standes finden Gelegenheit zu gemeinschaftlichen Übungsabenden jeden zweiten Dienstag im Monat (nächster Übungsabend 14. August 1917) in der Halle des Turnvereins, Hellmündstraße 25. Beginn pünktlich 8 1/2 Uhr abends. Jeder deutsche Mann und Jüngling ist auf unserem Turnboden willkommen. Turngala Wiesbaden.

von Richthofen. „Der rote Kampflieger“, „Richthofen's Fliegerleben“, von ihm selbst erzählt. H. Gieß, Rheinstraße 27. Kathé Loisset. Gastspiel ab Donnerstag im Vergnügungs-Palast „Gross-Wiesbaden“.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke,
Blusen, Unterröcke etc.
Massanfertigung sofort.

J. Hertz

Langgasse 20. Fernspr. 365 u. 6470.

K154

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,
Dohheimer Straße 1. F 254

Versicherungen

von Gefahren durch

Flieger - Bomben

vermittelt

Bezirksdirektor Ludwig Jstel,
Webergasse 16, I. — Fernruf 604.

Täglich frisch gefülltes
Lagerbier in Flaschen
wieder zu haben Werderstraße 10.

Fahrrad

zu verkaufen. Näheres Sonnenberg,
Rambacher Straße 28.

Schreibmaschinen

Mercedes, neu. — Grifa mit Koffer,
Wickelheber, — Heidenmaische,
Diktieranlage, — Servierfälligkeit.
Kuparate, neu, sofort lieferbar.
M. Doerenkamp, Adolfsallee 25.
Telephon 3063.
Reparaturen und Reinigung.

Flügel,

gutes Instrument, zu verkaufen.
10 Webergasse 10, Laden.

Gr. Trümpspiegel,

2 engl. vol. Betten, Divan, Sofa,
Stühle, Korb, Sofa, Nachtl., Korb,
Korb, Woge, g. erh. Adressir. 53, 3.
1 kompl. Bett, 1 schweb. Strohsack
billig abzugeben. Taunusstraße 26, I.
Ansehen von 12-4 Uhr.

Militär-Schlaffad

bill. zu bl. Duffenstr. 49, 2 L., born.

Brillanten, Perlen,

Schmuckstücke, Pfandscheine,
Besteck, Kaffee- u. Tee-Service,
Aufsätze, Leucht. kauft zu hohen Pr.
A. Gelzhals, Weberg. 14

Brillanten, Perlen,

Schmuckgegenstände, Pfandscheine
kauft zu guten Preisen
Luftig, Taunusstraße 25.

Brillanten u. Perlen

kauft zu hohen Preisen
Rosenau, Martinst. 3.

Antike Möbel,

Gemälde, Porzellan,
als Tassen, Figuren u. Uhren kauft
zu guten Preisen Rosenau, Marti-
platz 3. Telephon 6584.

Für großen Sammler

kaufe antike Porzellan-Figuren und
-Gruppen, alle Marken, auch Ge-
schirre, Kristalle, Stand- u. Taschen-
Uhren, alte Schmuckgegenstände,
Leuchter, Aufsätze, auch in Bronze.
Zahle sehr hohen Preis.
Luftig, Taunusstraße 25.

Sänger v. Kgl. Theat. f. e. sch. noch
gut erhalt. Flügel.
Off. mit Preis u. näh. Angaben u.
B. 943 an den Tagbl.-Verlag.

PIANINO

gesucht. Angebote u. O. 716
an d. Tagbl.-Verl.

Pianino oder Flügel

kauft. Off. u. B. 939 Tagbl.-Verlag.

Stets Ankauf von Möbel.

Brits Darmstadt, Frankstraße 25.

Möbel-Einkauf.

Ganze Haushaltungen, Raritäten,
Tensilien, Einzelmöbel, Betten,
Kopfhaarmatratzen, Klaviere, Berliner
Leviere kauft
Wegmann, Seelgasse 26.

Schlafzimmer, Speisez.,

Hercenzim., Küchen-Einricht., auch
einz. bei hoh. Bezahl. gegen bar gef.
Off. u. B. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Schlafzimmer

und Küche, sowie einzelne Möbel-
stücke mit von Privat zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter B. 942 an den
Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht (von Privat)

1 Sesselzim., Schlafzim., Küche,
Küfett, Bertilo, Betten, Schreibtisch,
Fächerstuhl, erant höchste Bezahl.
Off. u. B. 931 an den Tagbl.-Verl.

Divan und Chaiselongue,

auch bereit zu kaufen gesucht. Off.
unter B. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Penion

oder kleines Hotel-Inventar gegen
bar zu kaufen gesucht. Off. unter
B. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Kopfhaarmatratzen

zu kaufen gesucht. Offerten unter
B. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges christliches

Mädchen

zum 1. September gesucht. Frau
Bäder, Nikolassstraße 22, 1.

Taufmädchen gesucht.

Spezialhaus Schirg, Webergasse.

Eintassierer

oder Eintassierer
auf sofort gesucht. Vorzustellen
Bärenstraße 4, 1.

Junger tüchtiger

Hausburische
sofort gesucht.
Schirmfabrik B. Rindshofen,
Langgasse 29.

Goldene Damen-Uhr

verloren Sonntag abend zwisch. 6 u.
7 Uhr, Ede Friedrichstraße bis zur
Bahnhofstraße. Gegen gute Belohn.
abzug. Bestra zum heil. Geist.

Diejenige Person,

welche Samstagabend zwischen
5-6 1/2 Uhr die silberne Damenuhr
an Lederband von der Damen-Teil.
bei Blumenthal, 1. Stad., mitgen.
hat, ist beobachtet u. erkannt worden.
Die Betreffende wird gebeten, die
Uhr auf dem Hundsbürg abzugeben,
da sonst Anarchie erfolgt.

Schwarz. Spazierstock

mit Silbergriff von Sonntag auf
Montag in der Westendstraße ver-
loren. Gegen gute Belohn. abzug.
Häckerstraße 7, Partier.

Verloren Schlüsselring

mit 3 H. Schlüsseln. Abzug. neu. Bel.
Kranz-Abstraße 4, 2.

Wagenkapsel

verloren. Wiederbringer erhält Bel.
B. Schumann, Sedanstraße 5.

Das Fest der
Silbernen Hochzeit
u. 25jähr. Geschäftsjubil. feiert
heute die Firma Bittnerberg
u. Co., Sigarettenfabrik.

San.-Rat. Dr. Gerheim
verreist.

Von der Reise zurück.
Dr. Hirsch
Kinderarzt
Luisenstrasse 6.
Sprechst. 3-4 1/2. Tel. 3682.

Halte wieder
Sprechstunden
von 9-1 und 3-5 Uhr
ausser
Dienstag und Samstag nachmittag,
sowie Sonntag.

Dentist **E. Garnier**
Friedrichstrasse 36.

Arzt
mit sehr großer physikal. An-
staltspraxis in Frankfurt a. M.
sucht mit gleichzeitigen Wies-
badener Kollegen Beziehungen
anzuknüpfen zwecks gemein-
samer alternierender Tätigkeit,
oder evtl. späterem Tausch.
Streng vertrauliche ausführl.
Off. u. B. N. 2. 375 an Rudolf
Kesse, Frankfurt a. M. F 129

Morgen Mittwoch
auf dem Markt
billige Einmachgurten.
Sehgurten sehr billig.

Rasierklingen!
„Cara“ „Cara II“
10 St. 2.—, 12 St. 4.50 M.
Die führenden deutschen
Marken des Zentralverbandes
deutscher Rasierklime sind
nur erhältlich bei den Mit-
gliedern: 717
G. Eberhardt,
Sofmeserschmied, Langg. 46;
Joseph Gerb,
Rasiererschmied, Friedrichstr. 8;
Carl Thoma,
Rasiererschmied, Goldgasse 11.

Gegen Hundlaufen.
Hirsch u. Salizyl-Zahn, Salizyl-
Vaseline, Verlags-Präparatiercreme.
Drogerie West, Taunusstraße 5.

Danksagung.
Für die uns anlässlich des
Abnehmens un. lieben Vaters,
Schwiegeraters und Groß-
vaters,
Herrn **Ludwig Koch,**
erwiesene Teilnahme sagen
wir Allen herzlichsten Dank.
Jam. Heinrich Steurnagel,
Jam. Wilhelm Rod.
Wiesbaden, 12. Aug. 1917.

Allen denen, die so
innigen Anteil nahmen an
dem schweren Verluste
unserer lieben Tochter
Frieda Wörner
sagen wir unseren herzlichsten
Dank; insbesondere Herrn
Pfarrer Ledermann, sowie
dem Reiter und den Ar-
beitern der Firma
Laurenz, Alt. Sandarbeit.
Die tiefgebeugten Eltern
und Geschwister.



Uniformen aller Waffengattungen.
Wasserdichte Feldbekleidung.
Militär-Hochsommer-Kleidung.
Sämtliche Feldausrüstungsstücke.
Wickelgamaschen zu 6, 8, 10, 12 Mk.
Gebr. Dörner, Heeres-Lieferanten,
Mauritiusstrasse 4.
Sonntags bis 1 Uhr geöffnet.

Husten. Wiesbadener Tabletten
helfen bei Husten, Heiserkeit, Nachen-
katarrh u. dergl. mehr. 742
Schäferhofapotheke, Langgasse 11.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
schweren Verluste unseres unvergesslichen Vaters und Vaters
Friedrich Hofmann,
für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schloffer,
seinen lieben Kollegen, sowie für die reichen Kranz- und
Blumenspenden und allen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten,
unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Hofmann Witwe.
Wiesbaden, den 14. August 1917.
Bahnhofstraße 20

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei
dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwester,
Schwägerin, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Christine Flick Wwe.,
geb. Heber,
sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten
Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Les Frocks, Oberbahnassistent.

Für die innige Teilnahme an dem schmerz-
lichen Verlust, der uns durch den Tod unseres
lieben Kindes, Bruders und Neffen
Ludwig
betroffen hat, sagt herzlichsten Dank
Familie Sossidi.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Teilnahme bei
dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres
lieben Vaters, besonders dem Herrn Pfarrer
Lieber für seine tröstenden Worte, den Herren
Sängern für den erhebenden Gesang, sowie
für die schönen Kranzspenden sagen tief-
gefühlten Dank.
Frau Karoline Paul Wwe.
und Kinder.